

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ANECOM AeroTest GmbH Wildau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	28.04.2023

ANECOM AeroTest GmbH

Wildau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021

Erstellt am 7. April 2022

Dr. Karsten Mühlenfeld, Geschäftsführer

Inhalt

- 1 Grundlagen des Unternehmens
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.3 Geschäftsverlauf und Geschäftslage
 - 2.4 Ertragslage
 - 2.5 Vermögenslage
 - 2.6 Finanzlage
 - 2.7 Finanzielle Leistungsindikatoren
- 3 Chancen- und Risikobericht
- 4 Prognosebericht
 - 1 Grundlagen des Unternehmens

Die AneCom AeroTest GmbH wurde im September 2002 gegründet und hat sich im Technologiezentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau, ca. 20 km südöstlich vom Flughafen Berlin-Schönefeld, angesiedelt. Das Unternehmen bietet heute hochwertige Dienstleistungen im Bereich der Gasturbinenentwicklung mit dem Schwerpunkt auf aerodynamischen und akustischen Versuchen an den Komponenten einer Gasturbine an, z.B. für

- Triebwerksgebläse (Fans)
- Verdichter
- Brennkammer
- Turbinen
- andere durchströmte Bauteile.

Das Angebotsportfolio umfasst dabei das Komplettpaket aus Versuchsträgerkonstruktion, Beschaffung und Montage der Versuchsträger, Durchführung der Versuche, Validierung der gewonnenen Testdaten und dem Projektmanagement des komplexen Prozesses. Sowohl Standard- als auch Spezial-Messtechnik - von der Konstruktion über die Applikation geeigneter Instrumentierung bis hin zur Datenerfassung während der Tests - ergänzen das Gesamtpaket. Die Verdichtertests werden in den eigenen Prüfständen durchgeführt, von denen AneCom AeroTest zwei für aerodynamische Tests und einen weiteren für aero-akustische Tests am Standort Wildau betreibt. Brennkammer- und Turbinentests werden bei partnerschaftlich verbundenen Firmen und Organisationen in Deutschland durchgeführt.

Darüber hinaus hat die AneCom Aerotest ihr Portfolio in den letzten Jahren erweitert und bietet neben den aerodynamischen Versuchen auch die Entwicklung von Testanlagen für mechanische Strukturen an als auch Ingenieurdienstleistungen zur Unterstützung der Validierung von Gasturbinen.

Heute gehört das Unternehmen, zusammen mit seinem Mehrheitsgesellschafter MDS, weltweit zu den führenden Anbietern auf dem Gebiet der Bereitstellung von Testanlagen und der Durchführung von Tests und zählt die Hersteller von Flugzeugtriebwerken und Industriegasturbinen zu seinen Kunden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Absturz des BIP im Jahr 2020 um 4,9 % war im Jahr 2021 wieder ein Anstieg um 2,7 % zu verzeichnen. Damit hat das BIP noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht, im Wesentlichen verursacht durch die 2-jährige Corona Pandemie. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist die deutsche Wirtschaft in eine Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Das außenwirtschaftliche Umfeld wird von AneCom AeroTest aufgrund zusätzlicher geopolitischer Spannungen und den Auswirkungen der Corona Pandemie insbesondere im Bereich der Luftfahrtindustrie als sehr schwierig eingeschätzt.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der Luftfahrtbranche litt ein Teil der großen Triebwerkshersteller schon vor der Corona-Krise unter zugenommenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten durch hohe Entwicklungskosten und geringe Verkaufsmargen. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie kam der Luftverkehr 2020 teilweise zum Erliegen und hat sich im Jahr 2021 noch nicht vollständig erholt. Durchschnittlich wurde bei den deutschen Fluggesellschaften 2020 laut Statista ein Fluggast-Einbruch von circa 75 % festgestellt. Gegenüber dem letzten Jahr stieg zwar der Luftverkehr 2021 wieder an, erreicht aber nach wie vor weniger als 50 % des Vorkrisenniveaus von 2019. Bestellungen für neue Flugzeuge wurden und bleiben storniert oder wurden weiter verschoben. Davon waren auch die Zulieferer der Flugzeughersteller stark betroffen. Laut des Lageberichtes von ALIX Partner zum 11. Aviation Forums Hamburg im Jahr 2021 mussten insbesondere Triebwerkshersteller harte Kosteneinschnitte vornehmen, massiv Mitarbeiter entlassen und Entwicklungsprogramme streichen oder verschieben.

Der Bereich Industriegasturbinen - für den Einsatz zur Stromerzeugung oder als mechanischer Antrieb - ist der zweite Absatzmarkt der AneCom AeroTest. Die Gasturbinenhersteller stehen vor der technischen Herausforderung, ihre Produkte zum einen mit höheren Wirkungsgraden zu entwickeln und zum anderen deren Regelbarkeit deutlich zu erhöhen, um den stark steigenden Anteil erneuerbarer Energien in die Energieversorgung der Zukunft zu integrieren. Effizienz und Zuverlässigkeit, gepaart mit einer systematischen Validierung der Technologie vor dem Feldeinsatz sind nach wie vor die wichtigsten Faktoren in der Entwicklung von Kompressoren und Generatorantrieben. Gegenwärtig leiden jedoch alle etablierten Gasturbinenhersteller unter einer gesunkenen Nachfrage aufgrund der aufgebauten Kapazitäten für erneuerbare Energien, deren Kosten stark abnehmen. Die weltweiten Fertigungskapazitäten für große Gasturbinen (>100 MW) werden deshalb nicht in vollem Umfang nachgefragt. Einzig die Umstellung von Gasturbinen auf Wasserstoff wird zur Zeit vorangetrieben. Neuentwicklungen von Gasturbinen werden aber weiterhin zurückgestellt. Vor diesem Hintergrund sind die etablierten Hersteller zu weiteren Restrukturierungs- und Einsparungsmaßnahmen gezwungen.

Daneben versucht die AneCom Aerotest GmbH ihr Portfolio zu erweitern, um eine bessere Auslastung zu erreichen. Es werden Arbeitspakete aus angrenzenden Industrien wie Raumfahrt oder Flugzeugbau von anderen Herstellern übernommen und es wird versucht, neben den Industrieprojekten sich auch an öffentlich-rechtlichen Ausschreibungen zu beteiligen.

Insgesamt sind das auch für die AneCom AeroTest herausfordernde Entwicklungen, führen sie doch zu einem zunehmenden Druck bei den etablierten Anbietern, ihre F&E-Ausgaben für die Gasturbinenentwicklung zu verringern. Gleichzeitig arbeiten alle Hersteller an neuartigen, umweltfreundlichen Antriebskonzepten, zum Beispiel an Wasserstofftechnologien, Elektrolyse, Power-to-X oder Bio-Kraftstoffen. Hier kooperiert AneCom AeroTest eng mit führenden Herstellern, um an diesen Zukunftsentwicklungen teilzuhaben und sie mitzugestalten.

2.3 Geschäftsverlauf und Geschäftslage

Im Geschäftsjahr 2021 konnte AneCom AeroTest die Umsatzsituation im Vergleich zum Vorjahr stabilisieren und diesen mit 20,1 Mio. € um 10 % steigern. In den Bereichen Engineering und Instrumentierungsapplikation war die Auftragssituation noch immer verhalten, wogegen wir im Testumsatz zulegen konnten. Die Situation ist allerdings weiterhin durch Corona beeinflusst, einige unserer Aufträge wurden deutlich verschoben. Hinzu kommt, dass einige der etablierten Kunden Fähigkeiten aufgebaut haben, die sie in der Folge nicht mehr bei AneCom AeroTest nachfragen. Die Konkurrenz um die verbleibenden Aufträge führt zu hohem Preisdruck, wodurch einige Aufträge nicht für AneCom akquiriert werden konnten.

Auch im Jahr 2021 konnte AneCom AeroTest die budgetierten Auslastungs- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Die Ende 2020 beschlossene Restrukturierung haben wir erfolgreich umgesetzt. Der Personalbestand ist per Ende 2021 um 50 % reduziert. Die Hälfte der betroffenen Mitarbeiter konnte über eine Transfergesellschaft in neue Beschäftigungen gebracht werden. Der restliche Abbau wurde im Wesentlichen über Aufhebungsverträge und Fluktuation realisiert. Trotz des Personalabbaus waren die verbleibenden Mitarbeiter teilweise in Kurzarbeit.

Neben dem Personalabbau wurde der gesamte Organisationsaufbau verschlankt und Prozesse überarbeitet. Dies brachte in allen Bereichen Beeinträchtigungen und Herausforderungen mit sich. Trotzdem gelang es AneCom AeroTest, wichtige Meilensteine und Projekte mit hoher Kundenzufriedenheit abzuschließen. Dies betrifft ein Großprojekt im Versuchsträgerbau und zwei Prüfstandsprojekte.

Um in Zukunft die Konsolidierung der Geschäftsergebnisse mit unserem Mutterkonzern MDS Global Holdings Inc. zu erleichtern, werden wir unser Finanz-Geschäftsjahr zum 01.04.2022 abweichend vom bisherigen Kalenderjahr umstellen.

2.4 Ertragslage

Nachdem der Umsatz aufgrund der Corona-Pandemie 2020 um 11,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 18,2 Mio. € einbrach, konnten wir den Umsatz dieses Jahr zumindest bei 20,1 Mio. € stabilisieren.

Der Rohertrag aus der Geschäftstätigkeit (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) lag gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 12,6 Mio. € (12,9 Mio. €). Der Anteil des Materialaufwandes, der in unserem Projektgeschäft abhängig von der Art der konkreten Projekte grundsätzlich zwischen 20 % und 50 % schwankt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozentpunkte auf 31,7 % erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 2,0 Mio. € erhöht, im Wesentlichen durch die beantragten und bewilligten Corona-Überbrückungshilfen.

Der Personalaufwand konnte durch den vorgenommenen Personalabbau um -4,0 Mio. € deutlich reduziert werden. Wie im letzten Jahr wurde auch Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen.

Wesentliche Änderung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Bildung einer Rückstellung für Gewährleistung für ein abgeschlossenes Kundenprojekt in Höhe von 0,3 Mio. €, die aber in Summe durch Reduzierungen bei den anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert wird.

Der Anstieg des Zinsaufwandes um 0,07 Mio. € rührt aus planmäßigen Zinsen für einen laufenden und Bereitstellungszinsen für einen nicht in Anspruch genommenen Kredit der KfW-Bank.

Trotz der vorgenannten staatlichen Hilfen schließen wir das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Ergebnis vor Steuern (EBT) von -0,4 Mio. € ab.

Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich von -57,8 % (Vorjahr) auf -9,7 %.

2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. € reduziert. Ursächlich sind zum einen das Geschäftsjahresergebnis, der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen sowie zum anderen der Abbau der unfertigen Leistungen und der reduzierte Barmittelbestand, auch wenn beides teilweise durch den erhöhten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1,0 Mio. € auf 4,0 Mio. € erhöht, begründet durch zwei umsatzstarke Monate November und Dezember. Durch die aktivierte Forderung aus beantragten Corona-Überbrückungshilfen i. H. v. 0,8 Mio. € sind die sonstigen Vermögensgegenstände auf 1,2 Mio. € angestiegen. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich zum Jahresende auf 3,5 Mio. € (3,9 Mio. €).

Das Vorratsvermögen verringerte sich um 2,0 Mio. € auf 0,7 Mio. €. Wesentlicher Einflussfaktor ist die Verringerung der unfertigen Leistungen um 1,6 Mio. €, die sich in unserem Geschäft durch angearbeitete Projekte ergeben. Der Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich leicht erhöht auf 0,6 Mio. € (0,5 Mio. €). Geleistete Anzahlungen auf Lieferantenrechnungen gab es zum Stichtag keine (-0,5 Mio. €).

Durch die fortgeschrittene Bearbeitung der betreffenden Projekte haben sich die erhaltenen Anzahlungen ebenfalls um rund 0,6 Mio. € auf 0,4 Mio. € reduziert.

Im Anlagevermögen ist durch die planmäßigen Abschreibungen von 0,4 Mio. € und minimale Ersatzinvestitionen eine Verringerung von 0,4 Mio. € zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 0,3 Mio. € auf 0,6 Mio. € reduziert, die sonstigen Rückstellungen hingegen um 0,4 Mio. € auf 1,7 Mio. € erhöht. Unsere Rückstellung für drohenden Verlust mussten wir aufgrund mehrerer langlaufender Projekte in Höhe von 0,7 Mio. € bilden. Darüber hinaus haben wir Rückstellungen für Gewährleistungen für ein abgeschlossenes Projekt i. H. v. 0,3 Mio. € vorgenommen.

Die Eigenkapitalquote entspricht mit 38,1 % nahezu dem Vorjahr (38,2 %).

2.6 Finanzlage

Der Barmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr mit 3,5 Mio. € geringer, liegt aber dennoch über dem Budget. Das Working Capital (Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ist unverändert bei 3,8 Mio. €. Alle Verbindlichkeiten wurden vollständig aus dem laufenden Cashflow, KUG-Mitteln sowie der Überbrückungshilfe finanziert. Kapitalzuführungen erfolgten nicht. Zur Absicherung der Liquidität hatten wir im Vorjahr einen weiteren KfW-Kredit in Höhe von 2,0 Mio. € genehmigt bekommen, diesen aber wie geplant im Oktober nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus besteht auch eine bisher nicht in Anspruch genommene Kontokorrentlinie bei unserer Hausbank in Höhe von 3,0 Mio. €. Die Liquidität war im Geschäftsjahr durchgehend gesichert.

2.7 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden die Kennzahlen Eigenkapitalrendite, Cashflow und EBT (Jahresergebnis vor Steuern) verwendet. Dabei wird die Eigenkapitalrendite definiert als Jahresergebnis dividiert durch das bilanzielle Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres. Die Kennzahl Cashflow ermitteln wir als Veränderung der kurzfristigen Zahlungsmittelbestände. Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Kennzahlen für das Vorjahr und das Geschäftsjahr.

Kennzahl	Ist 2020	Budget 2021	Ist 2021
Eigenkapitalrendite	-57,8 %	-56,9 %	-9,7 %
Cashflow	3,7 Mio. €	-2,5 Mio. €	-0,4 Mio. €
EBT	-6,1 Mio. €	-2,5 Mio. €	-0,4 Mio. €

Die positive Veränderung der Kennzahlen gegenüber dem Budget begründet sich aus der stärkeren Reduzierung der Personalkosten sowie anderen Kosteneinsparungen sowie aus der Verlängerung der Corona-Überbrückungshilfen und des Kurzarbeitergeldes.

3 Chancen- und Risikobericht

Auch im Jahr 2021 lag unser Fokus auf der Erweiterung der Kundenbasis und daraus resultierend auf einer Erhöhung des Auftragseinganges und des Auftragsbestandes. Die anhaltend eingeschränkten Reisemöglichkeiten haben sich weiterhin negativ auf unsere Akquise-Tätigkeiten ausgewirkt. Trotzdem ist es uns gelungen, im Jahr 2021 5 neue Kunden zu akquirieren und einen großen Auftrag von einem Neukunden zu gewinnen.

Diesen Fokus werden wir auch in den kommenden Jahren beibehalten, denn neue Kundenkontakte führen in unserem Geschäft erst mittelfristig zu nennenswerten Auftragsvolumina. Parallel werden wir unser Produktportfolio und die Kundenansprache z. B. in Richtung Komponententests für rotierende Maschinen, Flugzeughersteller und Start-Ups im Bereich Flugtaxi erweitern.

Eine weitere Komponente zur Erweiterung unseres Kundenstammes ist die stärkere Zusammenarbeit mit unserem Partnerunternehmen innerhalb der MDS Gruppe MDS Aero Corporation bei der Entwicklung und dem Verkauf von Triebwerksprüfständen. Gemeinsam wurden Angebote für Prüfstände in Russland und Deutschland erstellt, wodurch Anecom Aerotest ihr Portfolio in den Bereich Großprüfstandsentwicklung ausbauen will. Aufgrund des Krieges in der Ukraine wird es längerfristig sicherlich keine Aktivitäten bezüglich eines Prüfstandsauftrages aus Russland geben. Dies ist in unserem Budget bereits berücksichtigt. Stattdessen plant unser Mutterkonzern MDS AneCom AeroTest bei der Entwicklung eines Prüfstandes in Indien ein, so dass die Kompetenzerweiterung in diesem Segment erhalten bleibt.

Die wesentlichen externen Risiken für die weitere Entwicklung der AneCom AeroTest sind weiterhin dominiert durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Der Krieg in der Ukraine wird sich auf unsere Tätigkeiten im Bereich Ingenieurleistungen nicht direkt auswirken. Die Rohstoffknappheit und eine daraus eventuell folgende allgemeine Rezession könnte allerdings dazu führen, dass weiterhin weniger geflogen wird; mit dem Effekt, dass die Triebwerkshersteller - und damit eine Großzahl unserer Kunden - Einsparungen vornehmen müssen. Allerdings ist man bei vielen OEMs im Ausland zur Zeit ohnehin nicht bereit, signifikant Aufträge ins Ausland zu vergeben, da das Reisen nach wie vor schwierig ist und deren Budgets für 2021 und 2022 weiterhin durch eine schwierige Auftragslage reduziert sind. Daneben führen die zunehmenden Spannungen zwischen der westlichen Welt und China bzw. Russland dazu, dass Ausfuhren in beide Länder erschwert werden. Auch wenn es sich um zivile Güter handelt, werden der Gasturbinenbereich und die genutzten Technologien als strategisch angesehen. Die Folge können ein geringerer Auftragseingang aus dem Ausland bzw. geringere Deckungsbeiträge für unser Unternehmen sein. AneCom AeroTest versucht dies durch vermehrte Auftragsbemühungen innerhalb der westlichen Welt und neue Kunden auszugleichen. Diese Bemühungen zeigen erste Erfolge, auch wenn diese Aufträge noch keinen großen Umfang haben.

Unsere individuelle Wettbewerbsfähigkeit sehen wir durch die umfangreichen Umstrukturierungsmaßnahmen, die wir 2021 umgesetzt haben, als wesentlich verbessert an. Mit dem Stellenabbau um >50 % und den weitreichenden Prozessanpassungen sehen wir uns kostenseitig für die reduzierten Umsatzerwartungen gut gerüstet. Durch ein behutsames Knowledge- und Key-Ressource Management werden wir unsere technische Exzellenz sichern und ausbauen.

Aufgrund dieser Maßnahmen und dem derzeitigen Fortbestand der staatlichen Förderprogramme (ÜH, KUG) gehen wir nach wie vor nicht von einer bestandsgefährdenden Situation aus.

4 Prognosebericht

Auch wenn die Auftragslage im Jahr 2021 noch nicht ausreichend gut war, haben sich die Anfragen der Kunden seit dem 4. Quartal 2021 signifikant verbessert. Wir sehen seit Anfang 2022 eine so große Anzahl an Kundenanfragen, dass wir diese nicht in den gewohnten Zeitfenstern bearbeiten können. Parallel dazu haben sich auch die kurzfristigen Anfragen für die Überlassung von Mitarbeitern und die Übernahme kleinerer Arbeitspakete als Subunternehmer wieder so erhöht, dass wir in allen Bereichen außer dem Test bereits jetzt weitgehende Auslastung haben. Unter der Annahme, dass mindestens 25 % der neuen Anfragen zu Aufträgen werden, gehen wir davon aus, dass wir ab dem neuen Geschäftsjahr 2022/23 (vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023) wieder leichte Gewinne erwirtschaften werden. Wir erwarten ein EBT i. H. v. 0,5 Mio. € sowie eine EK-Rendite von 12 %.

Wenn es uns zusätzlich gelingt, zusammen mit unserer Partnerfirma MDS Aero Corporation, Aufträge für Versuchsstände in Deutschland zu akquirieren, sollten wir in den Jahren ab 2023 sogar eine deutliche Umsatzsteigerung erreichen, verbunden mit deutlich steigenden Gewinnen.

In Hinsicht auf unsere Prüfstände sehen wir uns durch einen langfristigen Vertrag mit Rolls-Royce Deutschland bis 2029 technisch gut aufgestellt. Aktuell werden ausgewählte Komponenten unserer Prüfstände erneuert, um einerseits die operative Testeffizienz zu erhöhen und andererseits die hohe Verfügbarkeit auch in den kommenden Jahren sicherzustellen. Allerdings haben wir eine niedrige Auslastung der Prüfstände bis Mitte des Jahres.

Der gegenwärtige Auftragsbestand in Höhe von ca. 12 Mio. € reicht bis in das Kalenderjahr 2024. Unsere Umsatzerwartung i. H. v. 16,5 Mio. € ist zu 37 % aus dem Auftragsbestand gedeckt.

Wir planen aufgrund von teilweise vorfinanzierten Projekten mit einem negativen Cashflow i. H. v. -1,0 Mio. €.

Alle beschriebenen Darstellungen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt planerische Annahmen. Die tatsächliche Entwicklung kann davon abweichen.

Wildau, den 7. April 2022

gez. Dr. Karsten Mühlenfeld

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	868.748,00	1.268.919,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.716,00	99.708,00
II. Sachanlagen	811.032,00	1.169.211,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	811.032,00	1.169.211,00
B. Umlaufvermögen	9.557.174,25	10.213.599,21
I. Vorräte	724.219,63	2.744.173,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.300.380,00	3.515.113,48
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.622,97	100.057,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.239.757,03	3.415.056,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.532.574,62	3.954.312,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	160.917,90	221.737,14
Aktiva	10.586.840,15	11.704.255,35

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	4.034.615,41	4.469.456,47
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Gewinnvortrag	2.969.456,47	9.094.105,91
III. Jahresfehlbetrag	434.841,06	6.124.649,44
B. Rückstellungen	2.238.562,27	1.882.242,97
C. Verbindlichkeiten	4.313.662,47	5.352.555,91
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	3.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.558,42	113.796,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.296.104,05	2.238.759,91
Passiva	10.586.840,15	11.704.255,35

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	14.849.843,13	13.167.826,76
2. Personalaufwand	10.300.131,73	14.388.241,96
a) Löhne und Gehälter	8.353.504,03	11.782.495,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.946.627,70	2.605.746,29
davon für Altersversorgung	-448,22	23.552,09
3. Abschreibungen	405.720,95	521.285,40
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	405.720,95	521.285,40
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.439.580,63	4.342.952,03
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,67	25.418,48
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.444,92	64.686,57
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	41.137,00	37.528,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1,03
8. Ergebnis nach Steuern	-434.027,43	-6.123.921,75
9. sonstige Steuern	813,63	727,69
10. Jahresfehlbetrag	434.841,06	6.124.649,44

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

der ANECOM AeroTest GmbH, Freiheitstraße 122, 15745 Wildau Amtsgericht Cottbus, HRB 9800

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde demzufolge nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Darüber hinaus fanden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages Beachtung. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft verzichtet auf den Ansatz aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten nach Abzug linearer und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Den Abschreibungen liegt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagengegenstände zwischen 3 und 19 Jahren zu Grunde. Vermögensgegenstände mit einem Wert von EUR 250 bis EUR 1.000 wurden in einen Sammelposten mit Poolabschreibung über fünf Jahre eingestellt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Teil des Anhangs dargestellt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungs- und anteiliger Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. Nennbeträgen bilanziert, soweit nicht durch Wertberichtigungen die niedrigeren beizulegenden Werte anzusetzen waren.

Flüssige Mittel, die auf fremde Währung lauteten, wurden gemäß § 256a HGB mit dem Mittelkurs zum Abschluss-Stichtag umgerechnet.

Die mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzten Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung des Anwartschaftstrends und des Rententrends mit 0 % p. a. ermittelt. Der Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 S. 2, 4 und 5 HGB beträgt 1,87 % p. a. (10-Jahres-Durchschnittszins) und 1,35 % (7-Jahres-Durchschnittszins) jeweils zum 31.12.2021. Es liegen die Heubeck-Richttafeln 2018 G zu Grunde. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt EUR 36.934.

Für Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurde auf eine Abzinsung verzichtet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit den Erfüllungsbeträgen. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden mit den Kursen zum Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB bewertet.

	Fälligkeit			Gesamt T€
	bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	3.000	0	3.000
(Vorjahr:)	(0)	(3.000)	(750)	(3.000)
Erhaltene Anzahlungen	429	0	0	429
(Vorjahr:)	(1.023)	(0)	(0)	(1.023)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555	0	0	555
(Vorjahr:)	(857)	(0)	(0)	(857)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18	0	0	18

	Fälligkeit			Gesamt T€
	bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	
(Vorjahr:)	(114)	(0)	(0)	(114)
Sonstige Verbindlichkeiten	270	42	0	312
(Vorjahr:)	(267)	(92)	(0)	(359)
Summe:	1.272	3.042	0	4.314
(Vorjahr:)	(2.261)	(3.092)	(750)	(5.353)

3. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

In den Forderungen sind antizipative Aktiva in Höhe von TEUR 799 für Corona-Hilfen für das Jahr 2021 aufgrund eines Vorauszahlungsbescheides aus dem Jahr 2022 enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Personalarückstellungen (TEUR 285), Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 138), Drohverlustrückstellungen (TEUR 717) und ausstehende Rechnungen (TEUR 248) sowie für Gewährleistung (TEUR 300) zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 237 Corona-Hilfen für 2020 und in Höhe von TEUR 1.645 für das Geschäftsjahr enthalten.

4. Sonstige Pflichtangaben

- a) Zu Finanzierungszwecken bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 7.330.
- b) Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer: 136
davon: Verwaltung 17 Marketing und Vertrieb 7 Testbetrieb und Ingenieurdienstleistung 112
- c) Geschäftsführer der Gesellschaft: Dr. Karsten Mühlenfeld, Berlin
- d) Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- e) Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
- f) Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens MDS Aero International Corporation, Ottawa, Kanada, einbezogen.

5. Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen des Einmarschs russischer Truppen in die Ukraine am 24.2.2022 und der Corona-Pandemie wird auf die Ausführungen des Kapitels "Chancen- und Risikobericht" im Lagebericht verwiesen.

Wildau, den 7. April 2022

gez. Dr. Karsten Mühlenfeld

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.997.084,66		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.997.084,66		
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.269.261,84	20.507,95	289.465,01
Summe Sachanlagen	24.269.261,84	20.507,95	289.465,01
Summe Anlagevermögen	26.266.346,50	20.507,95	289.465,01
		Anschaffungs-, Herstellungskosten	kumulierte Abschreibung
	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.997.084,66	1.897.376,66
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		1.997.084,66	1.897.376,66
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.000.304,78	23.100.050,84
Summe Sachanlagen		24.000.304,78	23.100.050,84
Summe Anlagevermögen		25.997.389,44	24.997.427,50

	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.992,00		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	41.992,00		
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.728,95	274.507,01	
Summe Sachanlagen	363.728,95	274.507,01	
Summe Anlagevermögen	405.720,95	274.507,01	
	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.939.368,66		57.716,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.939.368,66		57.716,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.189.272,78		811.032,00
Summe Sachanlagen	23.189.272,78		811.032,00
Summe Anlagevermögen	25.128.641,44		868.748,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.05.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ANECOM AeroTest GmbH, Wildau:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der ANECOM AeroTest GmbH, Wildau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ANECOM AeroTest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 14. April 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Ralf Bierent, Wirtschaftsprüfer
Thorsten Hoffmann, Wirtschaftsprüfer
